

Sehr verehrte Anwesende!

" Dichter und Sänger - Maler und Komponisten "

- ja sämtliche Kunstbeflissene haben sich mit dem Thema Frauen befaßt.
Ihnen möchte ich es in aller Bescheidenheit gleichtu'n.

Meine Damen!

Gestatten Sie mir, daß ich als gekürter Sprecher der Tanzlehrlinge ein
Loblied auf Sie, meine Damen, singe.

Ein Loblied auf die Dame des Hauses, weil letztlich mit Ihrer liebenswerten
Unterstützung, gnädige Frau, unsere Übungsnachmittage immer sehr nett und
harmonisch verlaufen sind,

weil Sie gleichsam mit leichter Hand vieles in die rechten Bahnen
gelenkt haben, hier und da ein aufmunterndes Wort für die gar so
" Schwerfälligen " unter uns hatten.

Ihre gleichbleibende Liebenswürdigkeit war der Hauch, der spürbar alle unsere
Tanzübungen begleitete.

Dafür gebührt Ihnen, gnädige Frau, unser besonderer Dank.

Dank auch Ihnen, meine Tanzdamen,

daß Sie so geduldig, -ja zeitweise mit einer Engelsgeduld unsere gar
so " tappsigem Schritte " mit Humor - ich möchte sogar sagen - mit
einem wahren Heldentum ertragen haben.

Dieses Epos wird eingehen in die Geschichte der Tanzschule Diel anno 1964.

Wir Tanzlehrlinge waren uns darüber einig, daß dieser Tanzkursus für Sie,
meine Damen, kein reines Vergnügen werden würde.

Wir waren geneigt, mit dem Dichter zu sprechen: " Ihr Damen, die Ihr ein-
geht in die Tanzschule Diel, laßt bei diesem Kursus alle Hoffnung auf ein
strapazenfreies Dasein dahinfahren."

Denn, meine Damen,

wie wurden Ihre Füße strapaziert?
Ihre Nylons maltraktiert ?
Ihre Schuhspitzen dempliert ?
Ihr Langmut exponiert ?
Ihr Wohlbefinden ramponiert
und Ihr Humor tyrannisiert ? ---- durch uns !

Aber meine Damen, Humor ist, wenn man trotzdem lacht !

Letztlich, so hoffen wir Jünglinge, bleibt dieser Tanzkursus doch eine blei-
bende und schöne Erinnerung ----- durch Sie, meine Damen.

In meiner Lobeshymne will ich aber Sie "Frau Pütz" nicht vergessen!
Sie haben uns beim Betreten des Hauses Diel das erste "Grüß Gott" entgegen-
gelächelt.

Vielleicht deshalb, weil wieder jemand erschien, der Ihnen jetzt im Sommer-
halbjahr keine Arbeit bereitete.

Aber auch dann, wenn wir mal mit unseren regennassen Umhängen und Parapluie
erschieden, wußten Sie, liebe Frau Pütz mit unserem triefenden Etwas --
etwas anzufangen,

Jeder von uns bekam nach der Tanzstunde sein Mitbringsel ordentlich und
fast trocken zurück.

Auch Ihnen für Ihre Mühewaltungen - herzlichen Dank -. Als äußeres Zeichen un-
seres Dankes darf ich Ihnen im Namen aller dieses kleine Present überreichen.
Nehmen Sie die Gewißheit mit, es kommt von Herzen.

Zum Schluß meines Lobgesanges ein ganz besonderes Hoch für Euch -- Mütter!

Sie alle haben mit uns Ihren eigenen ersten Tanzkursus von Anfang bis Ende
im Geiste wieder einmal erlebt - miterlebt unter dem Motto :

Es war einmal ---- ?

Sie alle haben eine große Last getragen, sollten Sie doch Nachhilfeunterricht
erteilen, bei diesem oder jenem Tanzschritt - doch leider war die Zeit
über Ihre alte Tanzkunst einfach hinweggeeilt.

Wie haben Sie mit dem Fernsehehepaar Fern geknobelt und mitexerziert, um
etwaige Fragen Ihres Nachwuchses würdevoll beantworten zu können.

Vorbei ---- vorbei ist nun diese tolle Zeit! - Gottlob für Sie --

----- leider für uns!

Sie, Frau Diel,
Sie, meine Damen

und Sie, unsere Mütter haben diese Tanzschulzeit überstanden - hoffentlich,
ohne großen Schaden zu nehmen, - für Ihre Mühen nochmals vielen Dank!

Ihnen, gnädige Frau, darf ^{ich} im Auftrag aller Tanzlehrende als Dank dieses
kleine Angebinde überreichen. - Nehmen Sie es als Dank symbolisch hin für alle
Damen.

Der Tanz ist in der Regel ein Ausdruck der Freude.

Wie heißen die Themen alle?

Tanz der Götter-- Tanz der Meerjungfrauen-- Hochzeitstanz -- Tanz im Mai --
o d e r " Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein "

aber damit wollen wir noch eine Weile warten - ich bin vielmehr mit meinen
Tanzkumpanen dafür, daß wir unseren Abschlußball zunächst einmal hier auf
Erden zu Ende feiern,

und dazu wünsche ich - besonders allen Damen -- noch recht
viel Vergnügen.